

sche Bekenntnis entstanden ist. Er schildert hier die Entwicklung vom Wormser Edikt von 1521 über die Ereignisse auf dem Speyerer Reichstag 1529 bis hin zur Situation auf dem Augsburger Reichstag 1530. Am Schluß des Bandes finden sich einige Anmerkungen zu bestimmten Stellen im Text der Confessio Augustana; sie stammen aus der Feder von Bornkamms Assistenten Dr. Kurt Victor Selge.

Bernhard Lohse

WALTHER VON LOEWENICH: Die Geschichte der Kirche. Band I: Altertum und Mittelalter. Band II: Von der Reformation zur Neuzeit. München und Hamburg: Siebenstern Taschenbuch Verlag 1964. = Siebenstern-Taschenbuch 2 und 10.

Walther von Loewenich ist den Lesern unserer Zeitschrift kein Unbekannter. Er hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, in kurzer prägnanter Form eine Übersicht über die Geschichte der Kirche zu geben. Im Gegensatz zu den gebräuchlichen Kompendien bemüht sich der Erlanger Kirchenhistoriker in lebendiger, ungemein spannender Weise den Stoff darzustellen. So sind diese Taschenbücher nicht nur für Theologen interessant, sondern auch für alle diejenigen, die kirchengeschichtliches Interesse haben.

Im ersten Bande wird der Weg der Kirche vom Altertum bis ins Spätmittelalter aufgezeigt. Paulus, Marcion, Cyprian, Bonifatius, Karl der Große sind einige der Gestalten, denen er ein besonderes Kapitel gewidmet hat. Für die Leser dieser Zeitschrift wird von ganz besonderem Interesse der Band II sein, in dem der Verfasser in bewährter Art die Reformationszeit schildert. Lu-

thers Kampf gegen die damalige Kirche, gegen die Schwärmer und Erasmus von Rotterdam. Weiter werden in besonderen Abschnitten Zwingli und Calvin behandelt.

In einem straff zusammengefaßten Teil wird die Gegenreformation und der Altprotestantismus dargestellt. Dann wird die Kirche in der Neuzeit, vom Pietismus ausgehend, bis in die Gegenwart geschildert. Den Abschluß bildet eine übersichtliche Zeittafel. Beide Bücher sind fesselnd geschrieben und können allen interessierten Lesern aufwärmste empfohlen werden.

Erwin Freytag

THEODOR BRANDT: Die Kirche im Wandel der Zeit. Wuppertal: R. Brockhaus. 1963. = R. Brockhaus-Taschenbücher.

In seinem Vorwort macht der Verfasser auf die Gefahren aufmerksam, die sich bei der Abfassung einer Kirchengeschichte auftun. Man kann im Drange nach Vollständigkeit in der Fülle des Stoffes untergehen, oder man kann den anderen Weg einschlagen, indem man die großen Linien aufzeigt. Der Leser würde dann nur einige Hauptgesichtspunkte kennenlernen. Brandt hat diese beiden Wege vermieden. Er hat sich zwar um eine kurze übersichtliche Darstellung bemüht, aber doch das Wesentliche aufgezeigt. So ist dieses Buch nicht mit sonstigen gebräuchlichen Lehrbüchern zu vergleichen und will das auch nicht sein. Es will daher denjenigen dienen, die sich um eine Einführung in die Kirchengeschichte mühen. Das ist dem Verfasser auch wirklich gelungen. Daher können wir empfehlend auf dieses mit einer Zeittafel versehene Taschenbuch hinweisen.

Erwin Freytag